

# Youth-Letter

Informationen für Leitungskräfte

Nr. 05/08

## JRK aktuell

JRK aktuell

JRK intern

Jugendpolitik

Internationales

Publikationen

Veranstaltungen



Das JRK versteht sich schon jetzt als offener Jugendverband. Dennoch soll die Vielfalt im JRK noch stärker gefördert werden

## Unsere Vielfalt - unsere Stärke!

**Herkunft, Nationalität, Religion oder Geschlecht spielen im Jugendrotkreuz keine Rolle. Doch um auch in Zukunft für Jugendliche attraktiv zu sein, muss sich das Jugendrotkreuz um mehr Vielfalt in den eigenen Reihen bemühen. Wie du selbst aktiv werden und einen »Vielfalts-Zauberwürfel« gewinnen kannst, erfährst du hier.**

Aufgrund der demografischen Entwicklung, der Globalisierung bzw. Internationalisierung wird sich unser Alltag in den nächsten Jahren stark verändern. Der Anteil an älteren Menschen und an Jugendlichen mit Migrationshintergrund wird zunehmen. Immer mehr Menschen vom Land werden in die Städte abwandern und immer mehr Frauen

Leitungspositionen besetzen. Diese Entwicklung werden auch wir im Jugendrotkreuz spüren. Deshalb hat die Bundeskonferenz im März dieses Jahres die »Rahmenstrategie zur Aktivierung und Stärkung von Vielfalt im JRK« beschlossen. Ziel ist es, im Jugendrotkreuz eine Kultur des bewussten, wertschätzenden Umgangs mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten im Verband zu schaffen. Dadurch soll individuelle Chancengleichheit geschaffen werden, damit sich jedes Mitglied in gleichem Maße gut einbringen kann.

Wie kann das erreicht werden? Papier ist bekanntlich geduldig und auch die beste Rahmenstrategie bringt nichts, wenn sie nicht konkret mit Leben gefüllt wird. Deshalb hat sich die Projektgruppe »Vielfalt im JRK« auf Bundesebene Folgendes ausgedacht: Bis Ende des Jahres sammelt sie möglichst viele Berichte darüber, wie Vielfalt bereits jetzt im Jugendrotkreuz gelebt wird, und Ideen, wie Vielfalt gestärkt werden kann. Dabei geht es gar nicht um große Projekte, sondern darum, dass das, was ohnehin für das nächste Jahr geplant ist, mit den Vielfalts-Aspekten (siehe Kasten) überprüft und danach überlegt wird, ob einige dieser

Aspekte stärker berücksichtigt werden können. Das soll dann in einer Selbstverpflichtung festhalten.

### **Vielfalt stärken und einen Zauberwürfel gewinnen**

Damit möglichst viele Berichte und Ideen zusammenkommen, braucht die Projektgruppe deine Mithilfe: Teile der Projektgruppe bis zum 15. Dezember 2008 mit, wie Vielfalt in deiner Gruppe gelebt wird und was ihr euch konkret vornehmt, um Vielfalt zu stärken.

Deine Arbeit wird auch belohnt: Wer Bericht und Selbstverpflichtung an die JRK-Bundesgeschäftsstelle schickt, bekommt für sich und seine/ihre Gruppe Zauberwürfel mit dem Aufdruck »Unsere Vielfalt – unsere Stärke!«. Außerdem werden alle eingegangenen Selbstverpflichtungen auf der JRK-Homepage mit Verfasser und Titel gelistet.

Bitte schick die Abfrage zum Ist-Stand und deine Selbstverpflichtung bis zum 15. Dezember an das

DRK-Generalsekretariat  
Geschäftsstelle Jugendrotkreuz  
Carstennstr. 58  
12205 Berlin  
Oder per E-Mail an: [degelu@drk.de](mailto:degelu@drk.de)

Das Abfragedokument, praktische Hinweise zum weiteren Vorgehen und allgemeine Infos zum Thema findest du im Internet unter [www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de) (Aktionen/Vielfalt). Noch Fragen? Ute Degel ([degelu@drk.de](mailto:degelu@drk.de), 030 85404-385) hilft dir gerne weiter.

### **Aspekte der Vielfalt im Jugendrotkreuz**

- > Alter
- > Geschlecht
- > ethnisch-kulturelle Prägung / Herkunft
- > Religion / Weltanschauung
- > Behinderung / Befähigung
- > sexuelle Orientierung
- > Dauer der Zugehörigkeit zum JRK
- > Funktion
- > inhaltlicher Schwerpunkt
- > Größe des Landesverbandes
- > Organisationsform

Weitere Infos zum Thema Vielfalt bekommst du in der Rahmenstrategie, die du dir im Internet unter [www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de) (Aktionen/Vielfalt) runterladen kannst. Dort findest du auch mehr als 50 Ideen, wie Vielfalt im JRK mit kleinen konkreten Aktionen gestärkt werden kann.

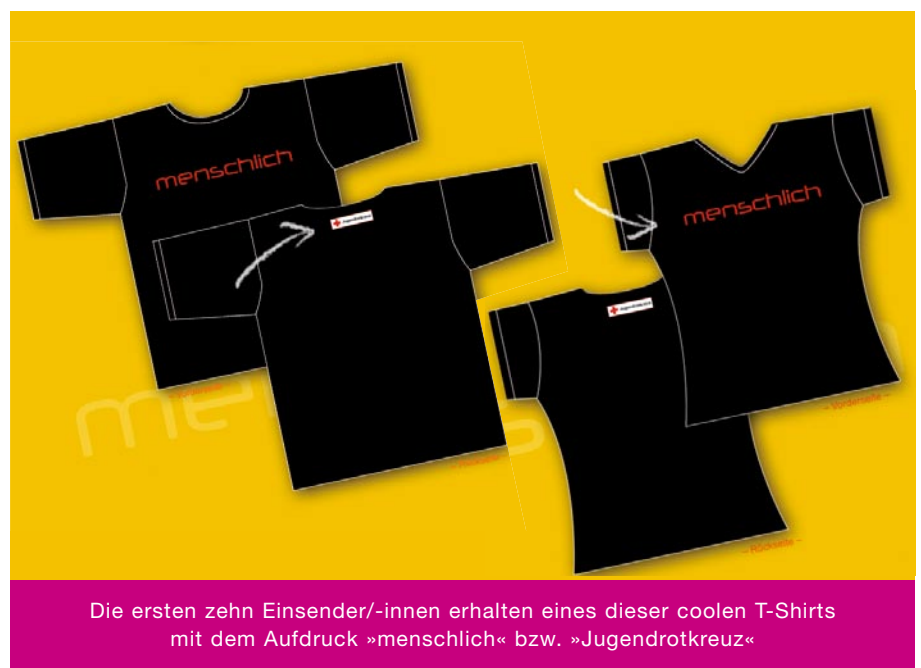
## **JRK intern**

### **Neuer Name für Youth-Letter gesucht**

**Schick uns deinen Vorschlag und gewinne ein schickes JRK-T-Shirt.**

Ab Anfang August gibt es ein Corporate Design für das Jugendrotkreuz, das vorgibt, wie Publikationen, Flyer, Power-Point-Präsentationen, Namensschilder oder Briefbögen gestaltet werden. Deshalb möchten wir auch das Layout des Youth-Letters an das neue Erscheinungsbild anpassen und suchen in diesem Zusammenhang einen neuen Namen. Den Namen »Youth-Letter« finden wir

*Fortsetzung auf Seite 3, unten*



Die ersten zehn Einsender/-innen erhalten eines dieser coolen T-Shirts mit dem Aufdruck »menschlich« bzw. »Jugendrotkreuz«

## Neu im Youth-Letter: Bericht der Bundesleitung

Um dir die Mitglieder der Bundesleitung etwas näher zu bringen, wird ab sofort ein Mitglied der Bundesleitung darüber berichten, was ihn bzw. sie gerade beschäftigt. Den Anfang macht JRK-Bundesleiter Udo Eller.

### Das bewegt die Bundesleitung:

#### Netzwerker gesucht

Ein Thema, das mich derzeit bewegt ist – wieder mal – das Netzwerken.

Warum »wieder mal«? Nun ja, das Thema ist

nicht unbedingt neu. Und dass wir mehr zusammenrücken, mehr gemeinsam arbeiten müssen, um unsere Ressourcen besser zu nutzen, sollte mittlerweile eigentlich klar sein. Aber mal Hand aufs Herz: Machen wir das auch täglich in unserer praktischen Arbeit?

Weißt du, was deine Gruppenleiter-Kolleginnen und -Kollegen im benachbarten Ortsverein gerade inhaltlich beschäftigt? Triffst du dich als JRK-Kreisleiter/-in regelmäßig mit dem Verband von nebenan und tauschst dich aus? Die Erfahrung zeigt, dass es relativ einfach ist zu wissen, was eigentlich notwendig ist. Das dann aber auch praktisch umzusetzen, ist eine ganz andere Dimension. Ein Netzwerk zu knüpfen geschieht nicht zufällig. Es will organisiert sein und es ist harte Arbeit, es lebendig zu gestalten. An erster Stelle steht dabei

der Austausch von Informationen: Was beschäftigt uns gerade? Welche Themen stehen als nächstes an? Wo haben wir gemeinsame Interessen und können zusammenarbeiten? Wie könnte eine solche Zusammenarbeit aussehen?

Der gemeinsame Austausch ist für gute Netzwerke entscheidend. Dabei ist es u.a. wichtig, geeignete Plattformen für den Austausch zu haben. Die können ganz unterschiedlich aussehen. Schau bei Gelegenheit mal das JRK-Ideen-Netz unter [www.djrk.de/ideen-netz](http://www.djrk.de/ideen-netz) an. Hier gibt es virtuell gute Möglichkeiten, sich mit anderen Verbänden zu vernetzen. Eine andere Form bieten wir von Seiten der Bundesebene mit dem JRK-Austauschforum vom 19. bis 21. September in Köln (s. S. 6) an. Dort erhalten die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, sich mit anderen Jugendrotkreuzler/-innen aus ganz Deutschland auszutauschen.

Ich würde mich jedenfalls freuen, möglichst viele JRKler/-innen beim Netzwerken in Köln zu sehen.

Herzliche Grüße aus Mainz



Udo Eller, JRK-Bundesleiter

Foto: privat



## Jugendpolitik

### Immer mehr arme Kinder in Deutschland

**In Deutschland wächst die Kluft zwischen Kindern, die gesund, abgesichert und gefördert aufwachsen und solchen, deren Alltag durch Hoffnungslosigkeit, Mangel und Ausgrenzung geprägt ist.**



Foto: Laura Glesche

**Armut raubt Kindern und Jugendlichen ein Stück Zukunft. Für sie bedeutet Armut in vielen Lebensbereichen: Wir dürfen nicht mitmachen**

Allein in den letzten sechs Wochen weisen drei neue Untersuchungen – der UNICEF-Bericht zur Lage der Kinder in Deutschland, der Arbeitsentwurf des 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung und das Dossier zu Armutsrisiken von Kindern und Jugendlichen in Deutschland im Auftrag des Bundesministeriums für Familien, Frauen, Senioren und Jugend – darauf hin, dass zu viele Kinder und Jugendliche in Deutschland arm sind. Zudem wächst die Kluft zwischen benachteiligten und nicht benachteiligten Kindern und nach wie vor haben Kinder von Arbeitslosen und Alleinerziehenden sowie Kinder mit vielen Geschwistern ein deutlich höheres Armutsrisiko. »Obwohl viele Studien und Verbände, beispielsweise das Jugendrotkreuz mit seiner bundesweiten Kampagne »ARMUT: SCHAU NICHT WEG!«, seit langem auf die Probleme armer Kinder und Jugendlicher in Deutschland hinweisen, hat sich die Situation bislang kaum zum Positiven hin verändert«, kritisiert JRK-Bundesleiter Udo Eller.

### Fortsetzung von Seite 2

mittlerweile nicht mehr passend und – ehrlich gesagt – verstehen die meisten sowieso News-Letter, wie sehr man sich auch um eine formvollendete Aussprache des th bemüht ...

Hast du Ideen, wie der Youth-Letter in Zukunft heißen könnte? Schick deine Vorschläge bis zum 30. Juli an das

DRK-Generalsekretariat/JRK  
Carstennstr. 58, 12205 Berlin  
Oder per E-Mail an: [debating@drk.de](mailto:debating@drk.de)

Die ersten zehn Einsender erhalten ein schwarzes T-Shirt mit den Schriftzügen »menschlich« auf der Vorderseite und »Jugendrotkreuz« auf der Rückseite.

»Kinderarmut muss endlich spürbar reduziert werden.«

(Udo Eller, JRK-Bundesleiter)

»ARMUT: SCHAU NICHT WEG – dieses Motto ist nach wie vor aktuell. Mit jedem Jahr, das Kinder und Jugendliche in Armut leben, werden ihnen Zukunftschancen geraubt. Es muss endlich mehr gegen Armut getan werden, so dass Kinderarmut spürbar reduziert wird«, so Udo Eller. »Dabei kann es nicht nur um die Erhöhung des Familieneinkommens gehen. Benachteiligungen müssen auch im Schul-, Gesundheits- und Jugend-



hilfebereich bekämpft werden.«

Das Jugendrotkreuz hat bereits vor vier Jahren darauf aufmerksam gemacht, dass sich Armut auf alle Lebensbereiche auswirkt und insbesondere auch zu schlechteren Bildungschancen führt. Verschiedene PISA-Studien, OSZE-Berichte und der im Juni erschienene Bildungsbericht

der Kultusminister haben nachgewiesen: Arme Kinder und Jugendliche besuchen überdurchschnittlich häufig die Hauptschule und haben später deutlich schlechtere Chancen auf

dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt als nicht-arme Kinder. Das gilt auch, wenn sie genauso begabt sind wie Kinder aus reichen Familien.



Foto: Gabi Debatin

Mit der Kampagne »ARMUT: Schau nicht weg!« versuchen Jugendrotkreuzler/-innen seit 2004, die Situation für arme Kinder in Deutschland zu verbessern

## DBJR fordert Politik zur Bekämpfung von Kinderarmut auf

Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) hat Ende Mai ein schnelles Vorgehen der Politik gegen Kinderarmut angemahnt. Obwohl Kinderarmut seit vielen Jahren auf der politischen Tagesordnung stehe, habe sich nichts an der Situation geändert, kritisierte die stellvertretende DBJR-Vorsitzende Andrea Hoffmeier. Dabei zeige jede neue Studie, dass die Zahl der in Armut aufwachsenden Kinder immer weiter steige. Dabei sei nicht wichtig, ob nach den Studien nun jedes achte oder gar jedes sechste Kind betroffen sei, allen müsse schnell geholfen werden, betonte Hoffmeier. Deshalb fordere der DBJR »eindringlich, den Ausbau der notwendigen Infrastruktur – wie kostenlose ganztägige Angebote in Kindertageseinrichtungen für alle Kinder ab dem 1. Lebensjahr – schnell umzusetzen und die Verbesserungen der staatlichen Transferleistungen, die am Ende in ein Grundeinkommen münden müssen, zu verwirklichen.

## Kinderarmut in Zahlen

- Kinder sind in Deutschland häufiger arm als Erwachsene. 35 bis 40 Prozent der Kinder in Ein-Eltern-Familien wachsen in relativer Armut auf. Sie bleiben auch länger in Armut als andere Kinder, die in diese Situation geraten.
- Die Bildungschancen eines Kindes hängen in Deutschland viel stärker als in anderen Ländern davon ab, wo es lebt und wo es herkommt. Der Schulabschluss der Eltern, Arbeitslosigkeit im Wohnumfeld, die durchschnittliche Zahl der Bücher im Haushalt sowie der Migrantenanteil sind entscheidende Indikatoren für den Schulerfolg.
- Kinder aus ausländischen Familien besuchen in den ersten Lebensjahren seltener einen Kindergarten und sind in Sonder- und Hauptschulen stark überrepräsentiert. Etwa 17 Prozent der Jugendlichen mit Migrationshintergrund verlassen die Schule ohne einen Abschluss.

Quelle: »Mittelmaß für Kinder. Der UNICEF-Bericht zur Lage der Kinder in Deutschland.« Herausgegeben von Prof. Dr. Hans Bertram. Verlag C.H. Beck, München 2008. ISBN 978 3 406 548 280

## Internationales

### Antragsfristen für internationale Begegnungen 2009

Wer im nächsten Jahr eine internationale Begegnung plant, sollte die Antragsfristen für Bundesmittel (Kinder- und Jugendhilfeplan des Bundes (KJP)) beachten. Die Anträge müssen über den Landesverband an den Bundesverband gestellt werden. Je nach Begegnungsland gibt es unterschiedliche Antragsfristen:

#### 1. September 2008

##### ➤ Israel

(Anträge für ConAct – Koordinierungszentrum deutsch-israelischer Jugendaustausch)

##### ➤ Tschechien

(Anträge für Tandem – Koordinierungszentrum deutsch-tschechischer Jugendaustausch)

##### ➤ Russland (Anträge für die Stiftung deutsch-russischer Jugendaustausch)

#### 1. Oktober 2008

##### ➤ China, Estland, Finnland, Großbritannien, Kasachstan, Lettland, Litauen, Mongolei, Palästina, Slowakei, Spanien, Türkei, Ukraine (Anträge auf Sondermittel)

##### ➤ multilaterale Maßnahmen

(d.h. Begegnungen mit mehreren Ländern)

##### ➤ jugendpolitische Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern (JPE)

#### 31. Dezember 2008

##### ➤ Begegnungen mit allen anderen Ländern



Wer im nächsten Jahr internationale Begegnungen plant, sollte schon jetzt die Antragsfristen für Bundesmittel im Blick behalten

Die Vorlagen und viele Informationen – zum Beispiel eine Arbeitshilfe zu den Anträgen und zu internationalen Begegnungen – findest du auf der Website [www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de) in der Rubrik »Internationales«.

nungen – findest du auf der Website [www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de) in der Rubrik »Internationales«.

## Publikationen

### Broschüre zu Kinderrechten in »verständlicher Sprache«

Die in der UN-Kinderrechtskonvention niedergelegten Rechte hat die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken in eine kindgerechte Sprache übertragen und zusammen mit dem Originaltext in der Broschüre »Menschenskinder – unsere Rechte« veröffentlicht.

»Kinder haben ein Recht, zu erfahren, welche Rechte sie haben, und sie haben ein Recht darauf, dass sie diese Informationen so erhalten, dass sie auch verstanden werden können«, so der Bundesvorsitzende der Falken, Sven Frye.



»Menschenskinder – unsere Rechte!« Die Rechte der Kinder in verständlicher Sprache und der Originaltext der UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Herausgeben von SJD – Die Falken, LV NRW. Zu bestellen über: [bestellung@wir-falken.de](mailto:bestellung@wir-falken.de)

## Veranstaltungen

### JRK-Austauschforum »Da geht was!«

Notfalldarstellung, Schularbeit, humanitäres Völkerrecht, interkulturelle Öffnung, Personalentwicklung, Internationales, Kampagne, Vielfalt im JRK ... So viele interessante Themen und so wenig Zeit! Wir machen aus der Not eine Tugend und führen in diesem Jahr ein JRK-Austauschforum auf Bundesebene durch. Dort kannst du an einem Wochenende drei Workshops zu unterschiedlichen Themen besuchen. Wenn du dich mit der Delegation aus deinem Landesverband gut abstimmt, könnt ihr eine Vielzahl der angebotenen Workshops besuchen und zahlreiche Infos mit nach Hause nehmen.

Die Workshops sind abwechslungsreich gestaltet: Die einen legen den Schwerpunkt auf methodische Fragen, andere sind eher Infoshops zu aktuellen Entwicklungen oder wollen Raum für strategische Planungen bieten. Gemeinsam ist ihnen allen, dass sie sich um zentrale Themen im Jugendrotkreuz drehen und genügend Zeit für Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern lassen.

Ziel des Forums ist es, aktive JRKler/-innen der Landesebenen über wichtige Themen zu informieren, zu schulen und gemeinsam neue Perspektiven für die JRK-Arbeit zu entwickeln.

Außerdem hast du die Möglichkeit, zu Workshop-Themen Materialien aus deinem Landesverband auszustellen.



Foto: Axel Nickolaus

Gemeinsam Perspektiven für die JRK-Arbeit entwickeln – u.a. darum geht es beim JRK-Austauschforum im September. Noch sind Plätze frei

Wenn du am Austauschforum teilnehmen möchtest, dann kannst du dich jetzt schon mit deinem Landesverband in Verbindung setzen.

Den Anmeldebogen und die Übersicht über alle Workshops findest du in der Veranstaltungsdatenbank unter [www.jrk.de](http://www.jrk.de) (Termine)

**Zielgruppe:**

Ehrenamtliche Landesleiter/-innen, hauptamtlich Verantwortliche und Interessierte

**Teilnehmer/-innenzahl:**

max. 60 Teilnehmende

**Zeit:**

Freitag 19.09.2008 18.00 Uhr bis  
Sonntag 21.09.2008 13.00 Uhr

**Ort:**

Jugendherberge Köln-Riehl  
([www.koeln-riehl.jugendherberge.de](http://www.koeln-riehl.jugendherberge.de))

**Anmeldung:**

Auf dem Anmeldebogen über den jeweiligen Landesverband – Jugendrotkreuz – bis spätestens 22. August 2008 an das Jugendrotkreuz im DRK-Generalsekretariat.

Der Anmeldebogen steht unter [www.djrk.de/fileadmin/dokumente/termine/Flyer.doc](http://www.djrk.de/fileadmin/dokumente/termine/Flyer.doc) zum Download zur Verfügung.

## Impressum

**Youth-Letter** – der Infodienst des Deutschen Jugendrotkreuzes  
Anschrift wie Herausgeber

**Herausgeber:**  
Deutsches Rotes Kreuz  
Generalsekretariat  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin  
E-Mail: [jrk@drk.de](mailto:jrk@drk.de)

Internet: [www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)  
Verantwortlich: Matthias Betz  
Redaktion: Ute Sonnenberg  
Juli 2008

Herstellung: Druckerei Bunter Hund

